

1st Vienna Forum of Social Sciences
Identity – Diversity – Integration
Austrian Day of Communication Science 2011
1.-2. December



Europäische Identitäten in der erweiterten EU:

Konstruktionen von Zugehörigkeit und Distanz zur EU in ost- und westeuropäischen Staaten

Dennis Lichtenstein
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Institut für Sozialwissenschaften
Kommunikations- und Medienwissenschaft III
Kontakt: Dennis.Lichtenstein@phil.uni-duesseldorf.de

Relevanzhintergrund

- Hoher Selbstverständigungsbedarf der EU durch die Osterweiterung
 - Erweiterung um 10 Staaten aus Osteuropa:
 - Große Ost-Erweiterung 2004 mit acht osteuropäischen Staaten
 - Kleine Ost-Erweiterung 2007 mit zwei osteuropäischen Staaten
- Gelingt die Integration der ost- und westeuropäischen Staaten in der gemeinsamen Gruppe EU?
 - Bildet sich in beiden Ländergruppen eine geteilte europäische Identität aus?
 - Wie stark fällt trotz der gemeinsamen Gruppenzugehörigkeit die Distanz zwischen den Ländergruppen aus?
 - Lassen sich Distanzen zwischen den Ländern mit möglichen Unterschieden in den Identitätsdeutungen in Zusammenhang bringen?

Konstruktion europäischer Identität in der Öffentlichkeit

- Konstruktivistische Perspektive: Identität als soziale Konstruktion
- Dimensionen kollektiver Identität (Kaina 2009; Westle 2003)
 - Vertikal: Zugehörigkeitsgefühle der Individuen zur EU
 - Horizontal: Identitätsinhalte; Deutungen der EU z.B. als Wertegemeinschaft, Friedensprojekt, historisch verbundene Gemeinschaft oder als gemeinsamer Markt
- Rückgriff auf Framingansatz: Deutungen der EU als Identitätsframes
- Öffentlichkeitstheoretische Fundierung: Identität als Resultat kollektiver Aushandlungsprozesse in der (Medien-)Öffentlichkeit
- Konkurrenz zwischen Sprechern mit verschiedenen Deutungen der EU als eine spezifische Art der Gemeinschaft
- Ein einheitliches Framing der EU, von dem sich alle Sprecher repräsentiert fühlen, ist als Diskursprodukt unwahrscheinlich

Nationale Konstruktionen europäischer Identität

- Unterschiedliche historische Erfahrungen in den Ländern lenken Perspektive auf EU
- Europäische Öffentlichkeit: EU-Diskurs wird in nationalen Medienforen geführt
- Qualitative Medieninhaltsanalysen (z.B. Diez Medrano 2003; Seidendorf 2007):
 - EU wird in verschiedenen Ländern unterschiedlich gedeutet
 - Die jeweilige Deutung steht im Zusammenhang mit der nationalen Identität

Seit über 50 Jahren Frieden in Europa... Wir Deutschen wissen am besten, wie wichtig eine gemeinsame europäische Politik ist.

Ein starkes Europa bedeutet auch ein starkes Frankreich mit Einfluss in der Weltpolitik.

Dieses Geschwafel der Kontinental-europäer... Hauptsache wir Briten profitieren vom gemeinsamen Markt.



Konflikte zwischen Gruppenidentitäten

- Verschiedene nationale Konstruktionen europäischer Identität können zu politischen Konflikten zwischen den Mitgliedern führen
 - produktive Wirkung möglich
 - Aber: auch destruktive Wirkung auf sozialen Zusammenhalt in EU möglich
- Anlehnung an das Ingroup Projection-Modell (Mummendey/Wenzel 1999)
 - Jedes Land überträgt seine eigenen Charakteristika auf die EU
 - Dadurch wird die eigenen Nation als Prototyp der EU gewertet
 - Ethnozentrismus
 - Andere Nationen werden an dem gesetzten Standard gemessen – und erscheinen eher dissonant zur EU

Konflikte zwischen Gruppenidentitäten

- Verschiedene nationale Konstruktionen europäischer Identität können zu politischen Konflikten zwischen den Mitgliedern führen
 - produktive Wirkung möglich
 - Aber: auch destruktive Wirkung auf sozialen Zusammenhalt in EU möglich
- Anlehnung an das Ingroup Projection-Modell (Mummendey/Wenzel 1999)
 - Jedes Land überträgt seine eigenen Charakteristika auf die EU
 - Dadurch wird die eigenen Nation als Prototyp der EU gewertet
 - Ethnozentrismus
 - Andere Nationen werden an dem gesetzten Standard gemessen – und erscheinen eher dissonant zur EU
- Experimental-Studien, die Effekte des IPM aufzeigen:
 - Mummendey/Waldzus 2004
 - Waldzus/Mummendey 2004
 - Wenzel/Mummendey/Weber/Waldzus 2003

Hypothesen

- H1: Die Deutungen der EU unterscheiden sich zwischen den Ländern
- H2: Die Deutungen der EU variieren zwischen den ost- und westeuropäischen Ländern stärker als innerhalb der ost- bzw. innerhalb der westeuropäischen Länder
- H3: Länder, die eine starke Nähe zwischen der eigenen Nation und der EU sehen, setzen andere EU-Länder in Distanz zur EU
- H4: Die westeuropäischen Länder sehen eine Distanz zwischen der EU und Osteuropa
- H5: Die osteuropäischen Länder sehen eine Distanz zwischen der EU und Westeuropa
- H6: Nähe zwischen der EU und der eigenen Nation und Distanz zwischen der EU und anderen EU-Ländern werden über die gleichen Frames hergestellt

Untersuchungsdesign

- Methode: Quantitative Inhaltsanalyse; Frame-Analyse
- Untersuchungszeiträume:
 - Osterweiterung 2004
 - Osterweiterung 2007
- Material:
 - Je zwei wöchentlich erscheinende Print-Nachrichtenmagazine aus sieben Ländern
 - Artikel mit Europabezug in nationalen Print-Nachrichtenmagazinen; 7 Wochen um das jeweilige Ereignis
- Codiereinheit: EU-bezogene Aussage (Sprecher- und Frame)
- Codierung durch Muttersprachlerinnen; Reliabilitätskoeffizient Aussagenidentifikation: .72, Variablen auf Aussageebene: .84.

	West-EU				Ost-EU		
Land	Deutschland	Frankreich	Italien	GB	Polen	Lettland	Rumänien
2004	N=718	N=503	N=442	N=571	N=693	N=270	-----
2007	N=494	N=151	N=321	N=333	N=285	N=225	N=99
Zeitschrift 1	Spiegel	Le Novel Observateur	Panorama	Observer	Polityka	Nedēļa	Dilema Veche
Zeitschrift 2	Zeit	Le Point	L'Espresso	Economist	Wprost	Lietišķā Diena	Revista 22

W2 geht die Tabelle so?

In den Zellen alle Ns ergänzen

Windows-Benutzer; 22.11.2011

Untersuchungsdesign

- Elf Identitätsframes für die EU:
 - Bundesstaat
 - Staatenbund
 - Verfassungsgemeinschaft
 - Gemeinschaft mit gemeinsamer Außenpolitik
 - Gemeinschaft mit gemeinsamer Innenpolitik
 - Politische Wertegemeinschaft
 - Markt, Handel, Arbeitsraum
 - Währungsgemeinschaft
 - Kulturelle Einheit
 - Kulturelle Vielfalt
 - Geografie

	West-EU				Ost-EU		
Land	Deutschland	Frankreich	Italien	GB	Polen	Lettland	Rumänien
2004	N=718	N=503	N=442	N=571	N=693	N=270	-----
2007	N=494	N=151	N=321	N=333	N=285	N=225	N=99
Zeitschrift 1	Spiegel	Le Novel Observateur	Panorama	Observer	Polityka	Nedēļa	Dilema Veche
Zeitschrift 2	Zeit	Le Point	L'Espresso	Economist	Wprost	Lietišķā Diena	Revista 22

W3

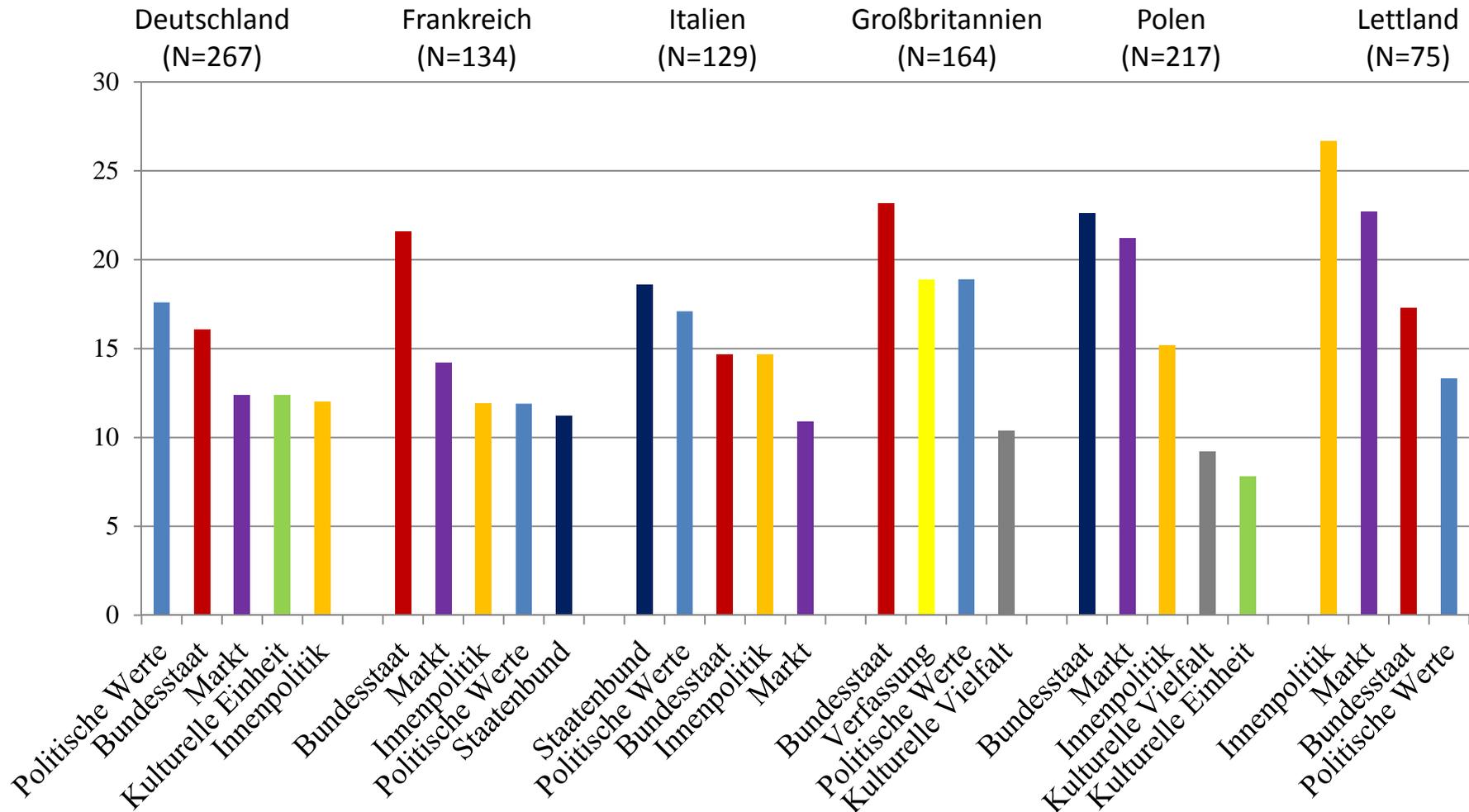
geht die Tabelle so?

In den Zellen alle Ns ergänzen

Windows-Benutzer; 22.11.2011

Angaben in Prozent

Deutungen der EU, Osterweiterung 2004



Durchschnittliche Korrelation nach Pearson; Ost und West: $r^2=.550$

Durchschnittliche Korrelation West-West: $r^2=.632$; Korrelation Ost-Ost: $r^2=.822$; $p<.01$

Angaben in Prozent

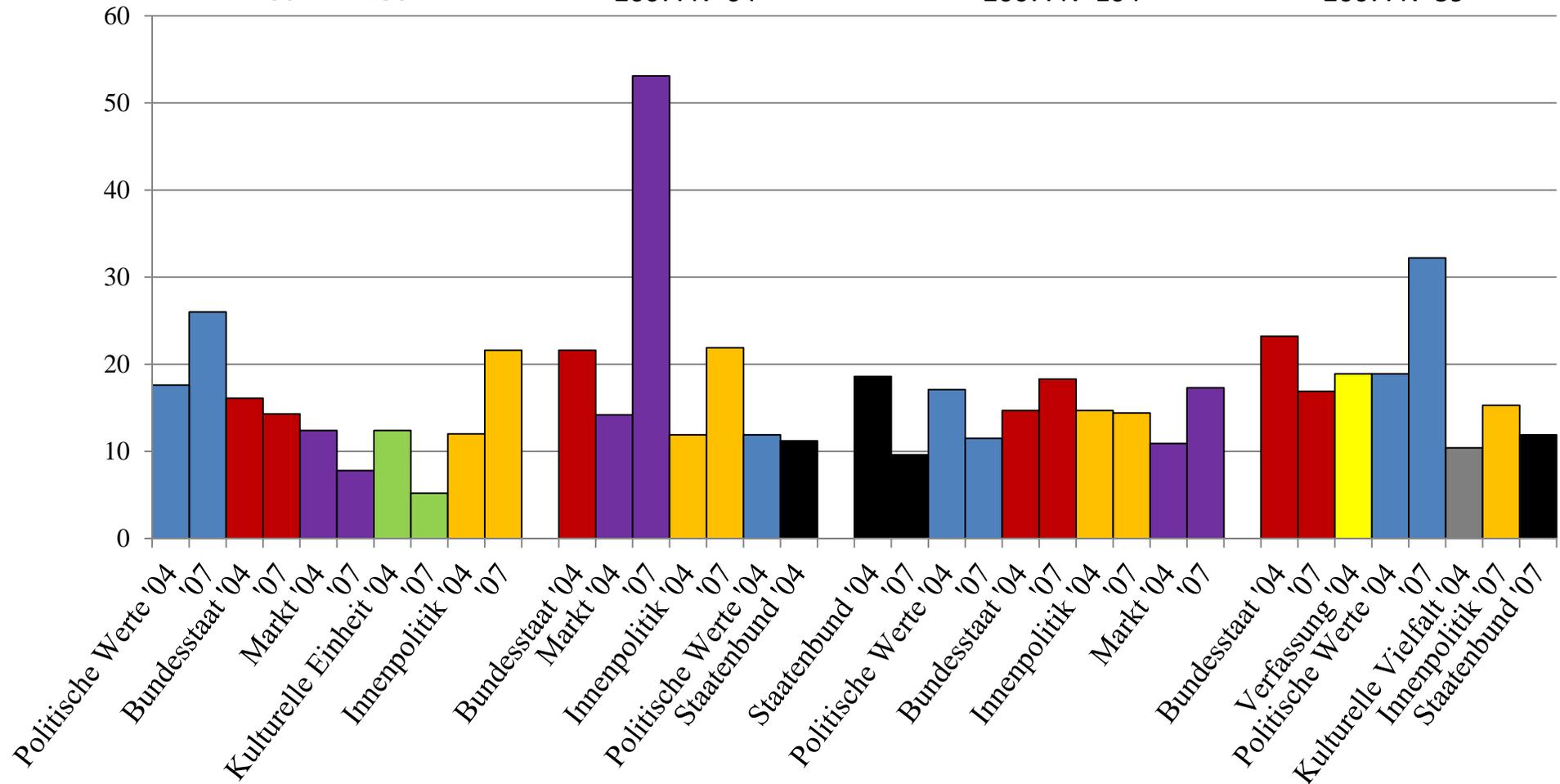
Deutungen der EU - Zeitvergleich

Deutschland
2004: N=267
2007: N=230

Frankreich
2004: N=134
2007: N=64

Italien
2004: N=129
2007: N=104

Großbritannien
2004: N=164
2007: N=59



Angaben in Prozent

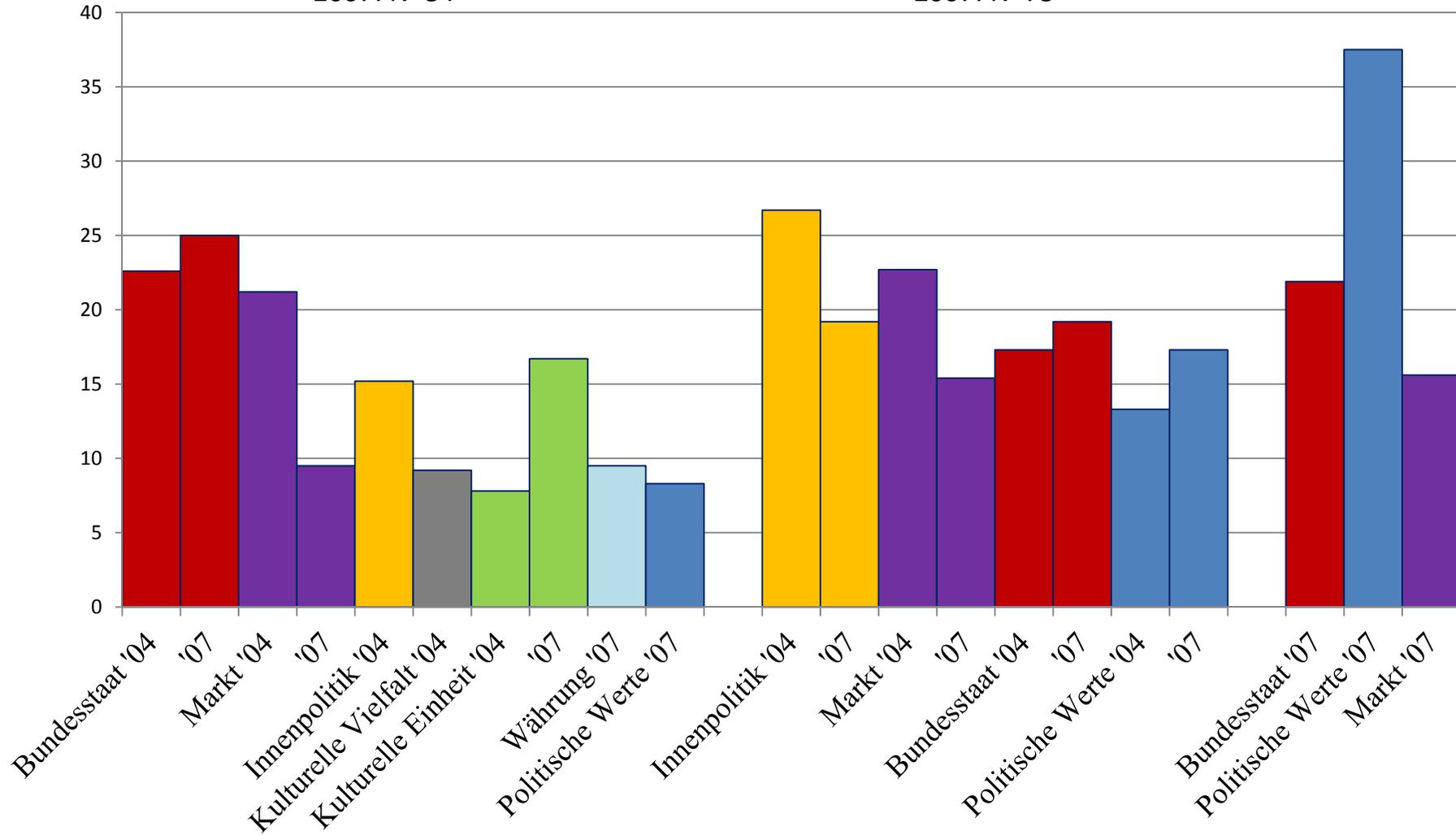
Deutungen der EU - Zeitvergleich

Polen
2004: N=217
2007: N=84

Lettland
2004: N=52
2007: N=75

Rumänien

2007: N=32



Prüfung des Ingroup Projection-Modells

Relationales Framing (N=2211)	Passung der eigenen Nation zur EU (N=572)	Passung andere EU- Länder zur EU (N=1639)	Passung Ost- bzw. West-EU zur EU (N=625)
Deutschland 2004 (N=451)	107	267	176
Frankreich 2004 (N=369)	58	149	48
Italien 2004 (N=313)	22	182	82
Großbritannien 2004 (N=407)	89	192	125
Polen 2004 (N=476)	208	183	162
Lettland 2004 (N=195)	88	65	32

Prüfung des Ingroup Projection-Modells

Relationales Framing (N=2211)	Passung der eigenen Nation zur EU (N=572)	Passung andere EU- Länder zur EU (N=1639)	Passung Ost- bzw. West-EU zur EU (N=625)
Deutschland 2004 (N=451)	-0,271	-0,109	0,045
Frankreich 2004 (N=369)	0,327	0,223	0,104
Italien 2004 (N=313)	-0,227	-0,039	0,073
Großbritannien 2004 (N=407)	-0,247	0,145	0,344
Polen 2004 (N=476)	0,154	-0,12	-0,142
Lettland 2004 (N=195)	0,5	0,016	0,124

Prüfung des Ingroup Projection-Modells

Relationales Framing (N=2211)	Passung der eigenen Nation zur EU (N=572)	Passung andere EU- Länder zur EU (N=1639)	Passung Ost- bzw. West-EU zur EU (N=625)
Deutschland 2004 (N=451)	-0,271	-0,109	0,045
Frankreich 2004 (N=369)	0,327	0,223	0,104
Italien 2004 (N=313)	-0,227	-0,039	0,073
Großbritannien 2004 (N=407)	-0,247	0,145	0,344
Polen 2004 (N=476)	0,154	-0,12	-0,142
Lettland 2004 (N=195)	0,5	0,016	0,124

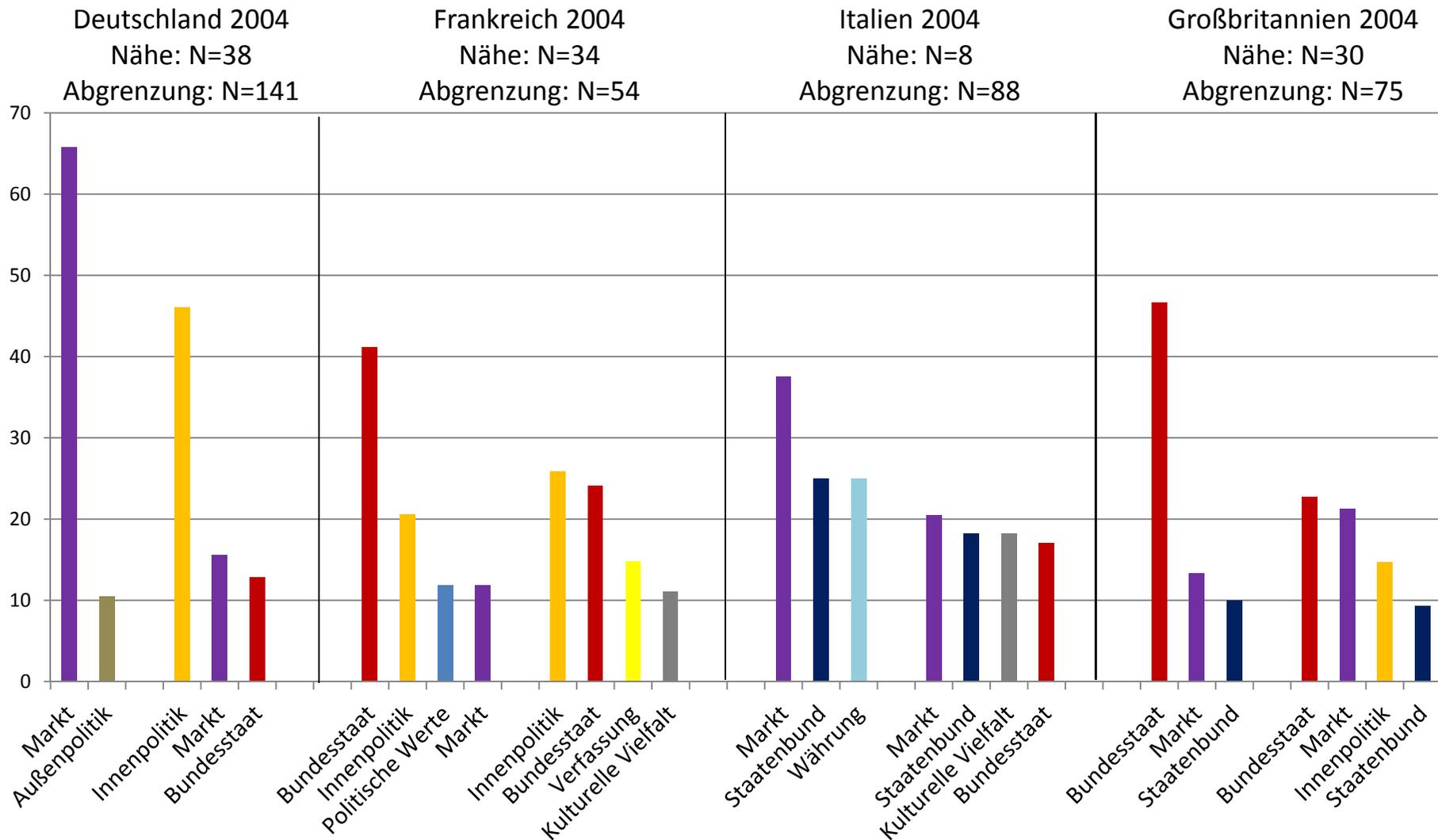
Prüfung des Ingroup Projection-Modells

Relationales Framing (N=1308)	Passung der eigenen Nation zur EU (N=215)	Passung andere EU- Länder zur EU (N=595)	Passung Ost- bzw. West-EU zur EU (N=331)
Deutschland 2007 (N=264)	0,133	-0,272	-0,264
Frankreich 2007 (N=87)	-0,5	-0,062	-0,21
Italien 2007 (N=217)	-0,380	0,186	0,298
Großbritannien 2007 (N=274)	0,334	0,124	0,127
Polen 2007 (N=201)	0,050	0,356	0,254
Lettland 2007 (N=173)	-0,230	-0,146	0,176
Rumänien 2007 (N=92)	0,674	0,4	0,818

Nähe eigene Nation vs.

Abgrenzung andere EU-Länder insgesamt

Angaben in Prozent



Korrelationen nach Pearson :

D: $r^2 = .239$

F: $r^2 = .733^{**}$

I: $r^2 = .546$

GB: $r^2 = .704^*$

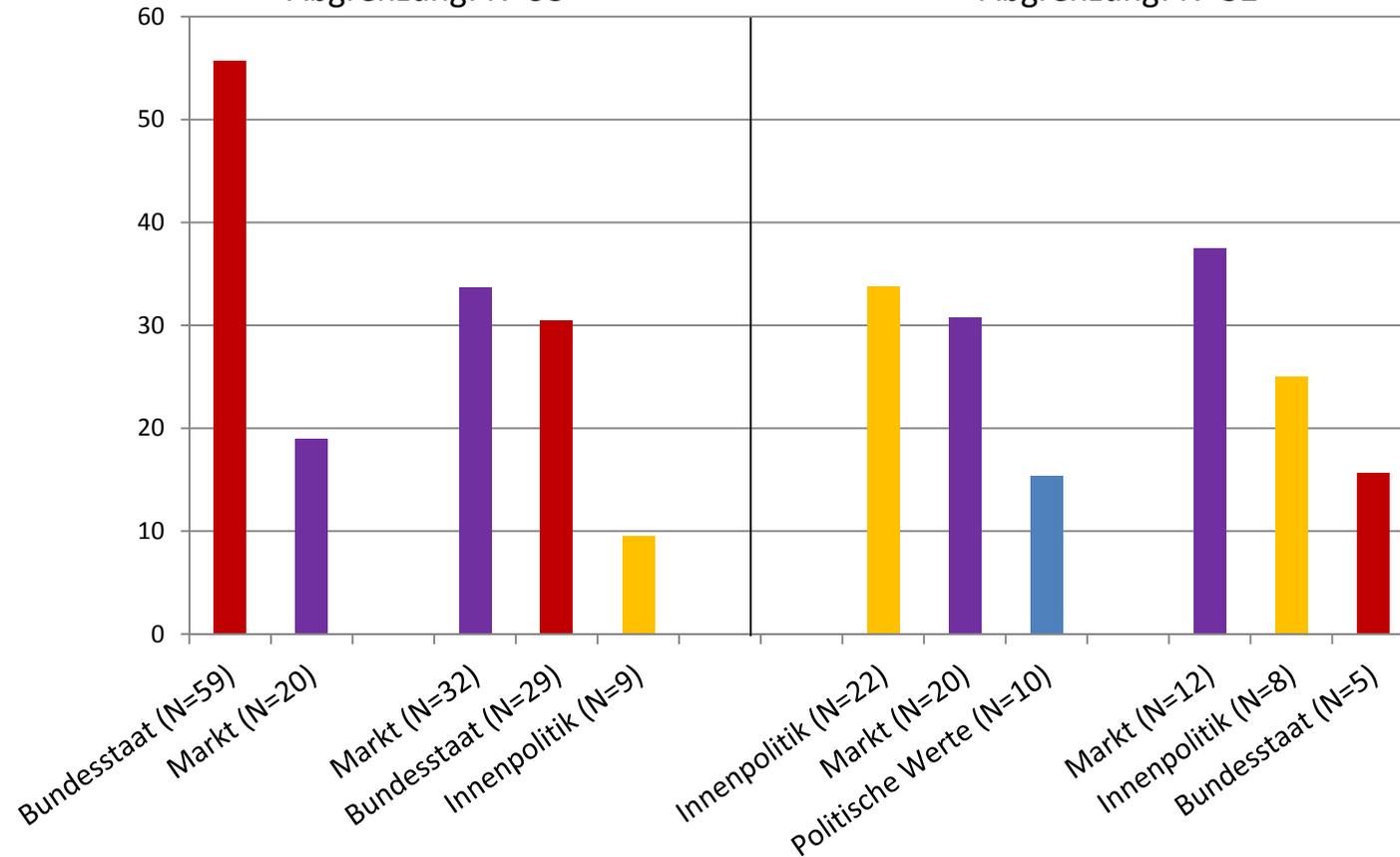
Nähe eigene Nation vs.

Angaben in Prozent

Abgrenzung andere EU-Länder insgesamt

Polen 2004
Nähe: N=106
Abgrenzung: N=95

Lettland 2004
Nähe: N=65
Abgrenzung: N=32



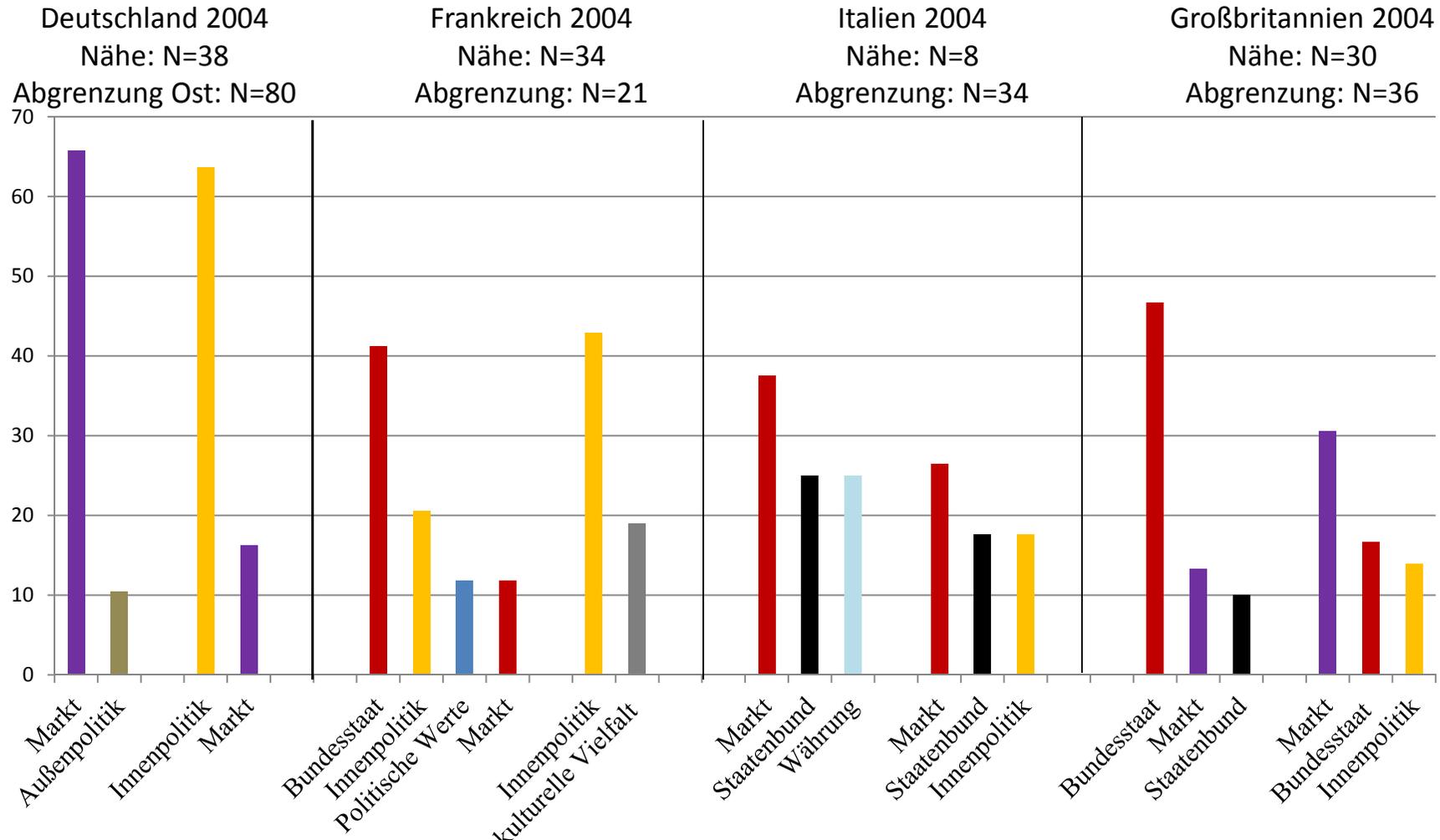
Korrelationen nach Pearson:

PL: $r^2 = .828^{**}$

LV: $r^2 = .866^{**}$

Nähe eigene Nation vs. Abgrenzung Ost-EU

Angaben in Prozent



Korrelationen nach Pearson:

D: $r^2 = -.101$

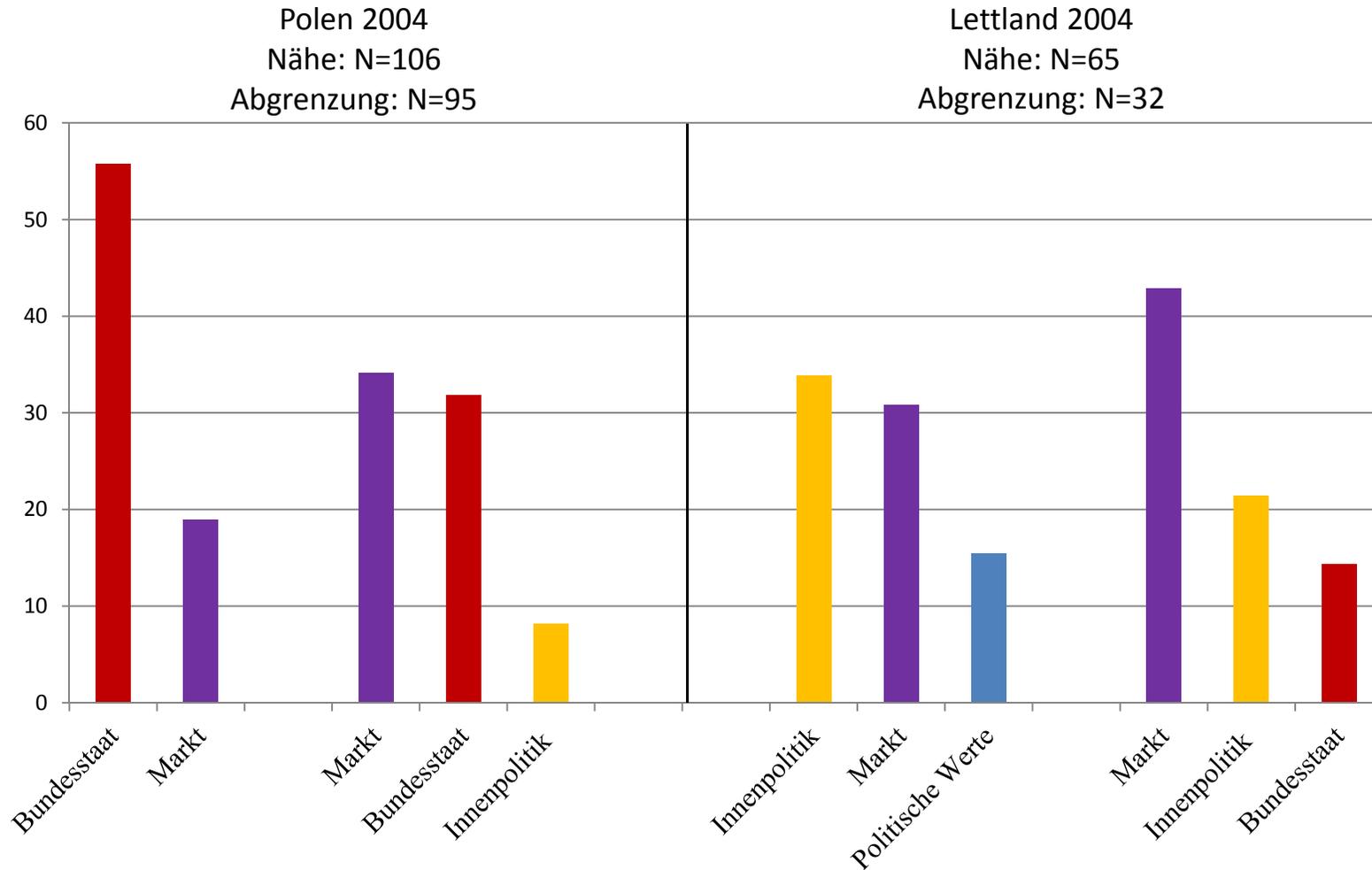
F: $r^2 = .143$

I: $r^2 = .142$

GB: $r^2 = .029$

Nähe eigene Nation vs. Abgrenzung West-EU

Angaben in Prozent



Korrelationen nach Pearson:
PL: $r^2 = -.224$

LV: $r^2 = .008$

Zusammenfassung und Fazit

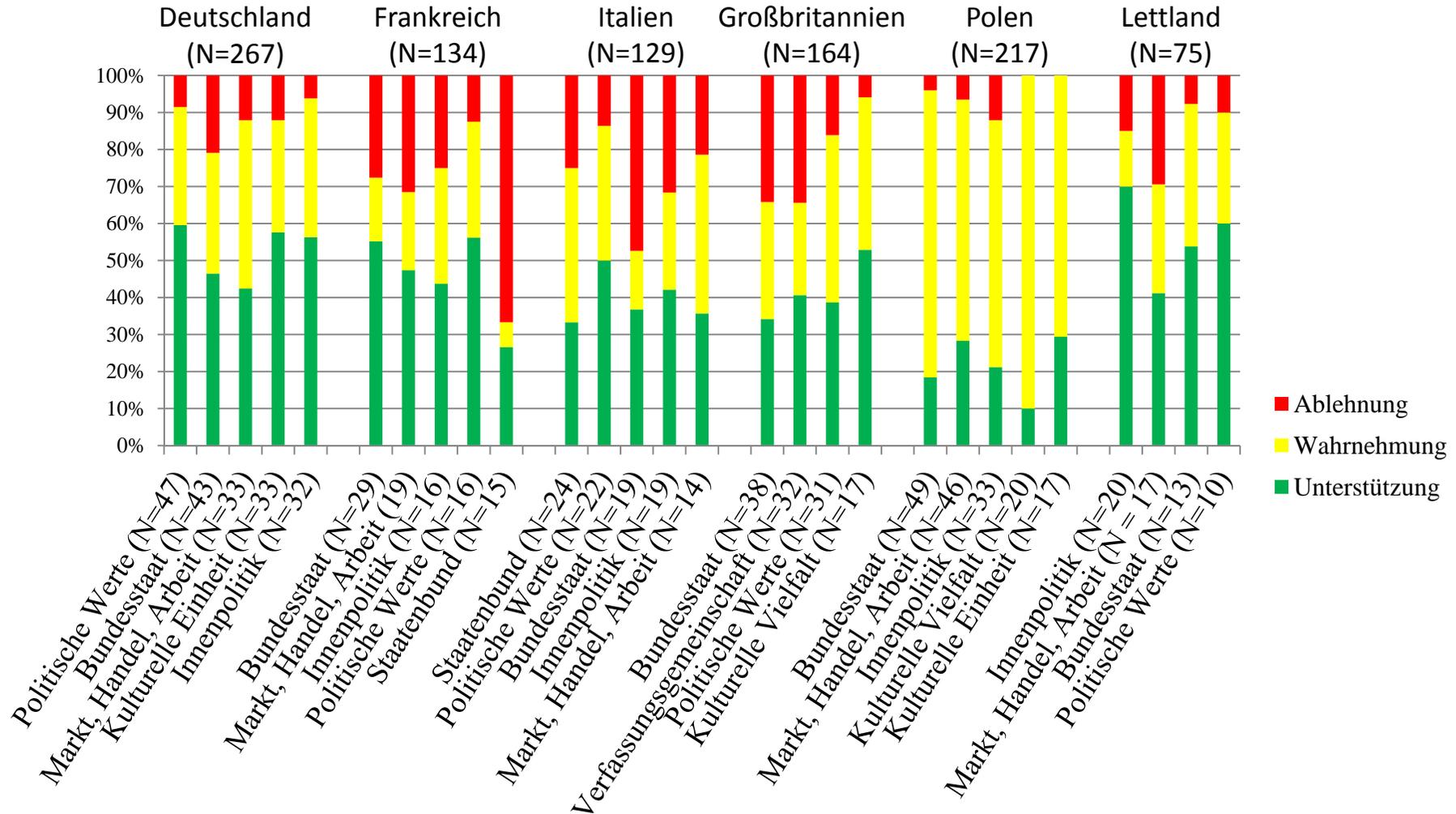
- Unterschiedliche EU-Deutungen in den Ländern
 - Unterschiede zwischen West- und Ost-EU fallen etwas stärker aus als innerhalb West-EU und innerhalb Ost-EU
 - Kann Ausdruck ethnozentrischer Projektionen sein
- Prüfung des Ingroup Projection-Modells:
 - Findet auf Eben der Bewertungen und der Identitätsinhalte nur für einige Länder Bestätigung
 - Nachweisbar nur für die Gesamtheit der EU-Länder
 - Findet für die Blöcke Ost-EU und West-EU keine Bestätigung
- Folgerungen:
 - Unterschiedliche Deutungen der EU eröffnen Potential für Konflikte
 - Die Deutungen führen nur begrenzt zu Diskriminierungen anderer Länder
 - Keine fundamentalen Gegensätze zwischen Ost- und West-EU
 - Diskurse auf Augenhöhe sind also möglich und können zu Angleichungen der EU-Deutungen führen

Literatur

- Díez Medrano, Juan (2003): Framing Europe. Attitudes to European integration in Germany, Spain and the United Kingdom. New Jersey: Princeton University Press.
- Eilders, Christiane/Lichtenstein, Dennis (2010): Diskursive Konstruktion von Europa. Eine Integration von Öffentlichkeits- und Identitätsforschung. In: Medien & Kommunikationswissenschaft 2, S. 190-207.
- Mummendey, Amélie/Waldzus, Sven (2004): National differences and European plurality: Discrimination or tolerance between European countries. In: Hermann, Richard K./Risse, Thomas/Brewer, Marilynn B. (Hrsg.): Transnational Identities. Becoming European in the EU. Oxford: Rowman & Littlefield, S. 59-74.
- Mummendey, Amélie /Wenzel, Michael (1999): Social Discrimination and Tolerance in Intergroup Relations: Reactions to Intergroup Difference. In: Personality and Social Psychology Review. Vol. 3(2), S. 158-174.
- Stefan Seidendorf: Europäisierung nationaler Identitätsdiskurse? Ein Vergleich französischer und deutscher Printmedien. Nomos: Baden-Baden: 2007.
- Waldzus, Sven/Mummendey, Amélie (2004): Inclusion in a superordinate category, in-group prototypicality, and attitudes towards out-groups. In: Journal of Experimental Social Psychology. Vol. 40(1), S. 466-477.
- Wenzel, Michael/Mummendey, Amélie/Weber, Ulrike/Waldzus, Sven (2003): The Ingroup as Pars Pro toto: Projection From the Ingroup Onto the Inclusive Category as a Precursor to Social Discrimination. In: Personality and Social Bulletin. Vol. 29 (4), S. 461-473.

	Direktes Framing	Relationales Framing
Bundesstaat	Die EU muss sich zu einer starken politischen Einheit entwickeln	Deutschland und Frankreich sind der Motor der europäischen Integration
Politische Werte	Ein wichtiges Ziel der EU ist die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens.	In der Türkei sind die demokratischen Strukturen noch nicht ausgereift um ein Teil der EU zu werden.
Außenpolitik:	Auf lange Sicht wird sich eine europaweite Verteidigungspolitik entwickeln.	Großbritannien wird die EU-Sanktionen gegen den Iran nicht mittragen.
Markt	Barroso: „Jeder EU-Bürger hat das Recht, im EU-Land seiner Wahl zu arbeiten.“	Die deutschen Handwerker gehören zu den Verlierern im EU-weiten Konkurrenzkampf.
Kulturelle Einheit	Sarkozy: „Die EU kann auf eine gemeinsame Geschichte zurückblicken.“	Im Mittelalter hat die Türkei zu Europa gehört.
Kulturelle Vielfalt	Merkel : „Ich befürworte das Schengen-Abkommen und die offenen Grenzen in der EU.“	Die Niederlande sind integrationsfreudig und sehen die kulturelle Vielfalt in der EU als Bereicherung.

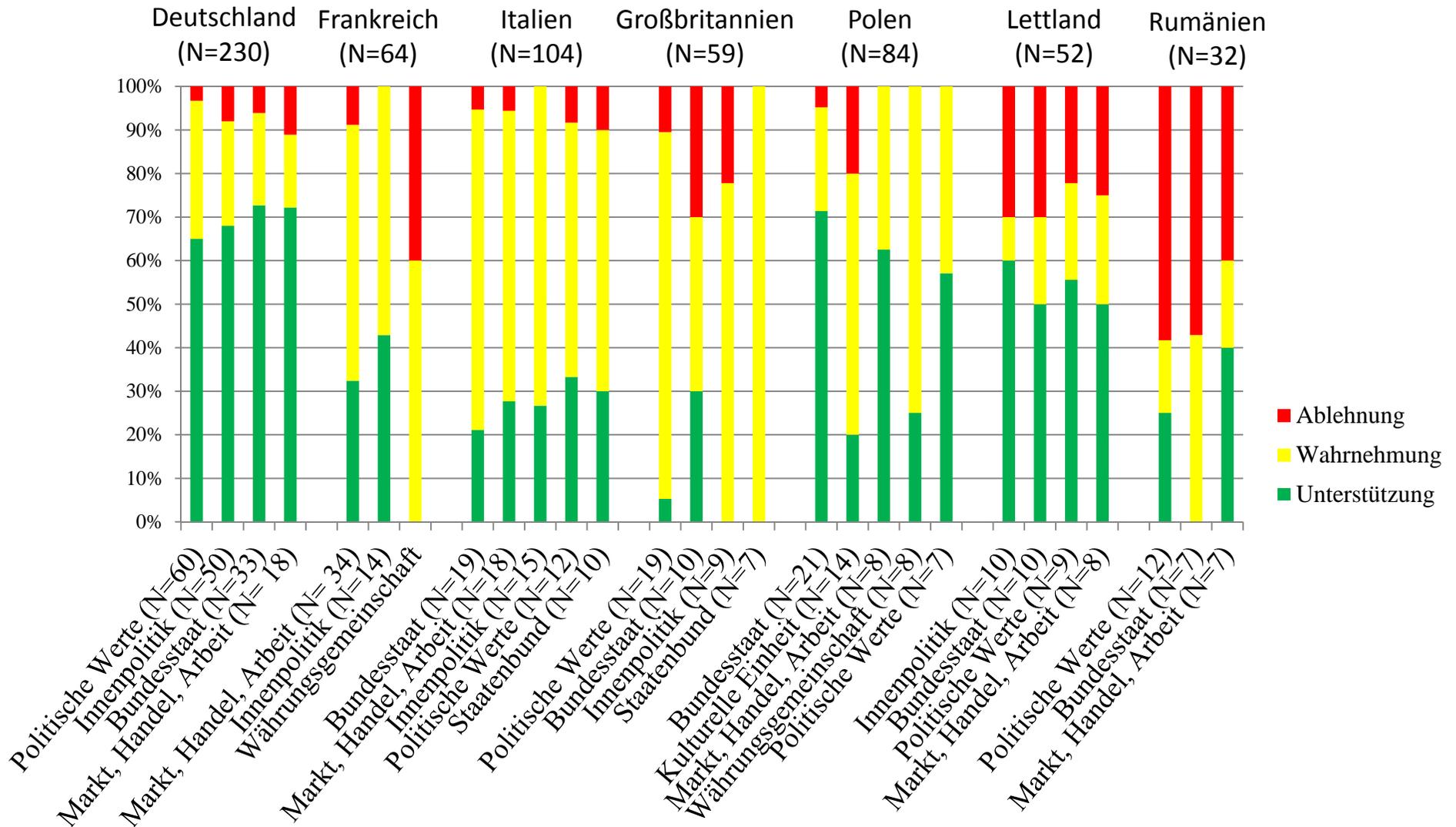
Direktes Framing der EU 2004



Durchschnittliche Korrelation nach Pearson; Ost und West: $r^2=.550$

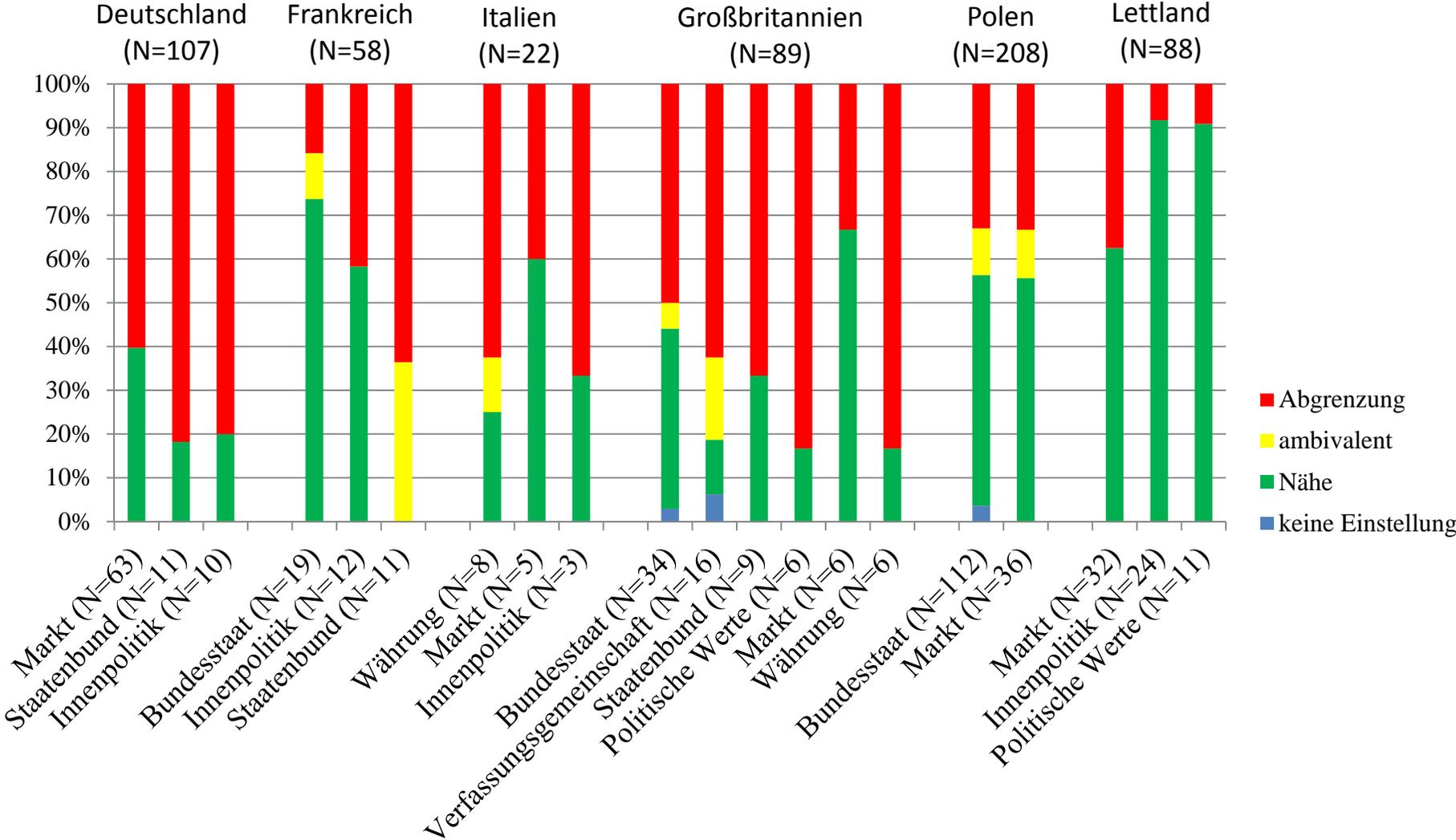
Durchschnittliche Korrelation West-West: $r^2=.632$; Korrelation Ost-Ost: $r^2=.822$; $p<.01$

Direktes Framing der EU 2007

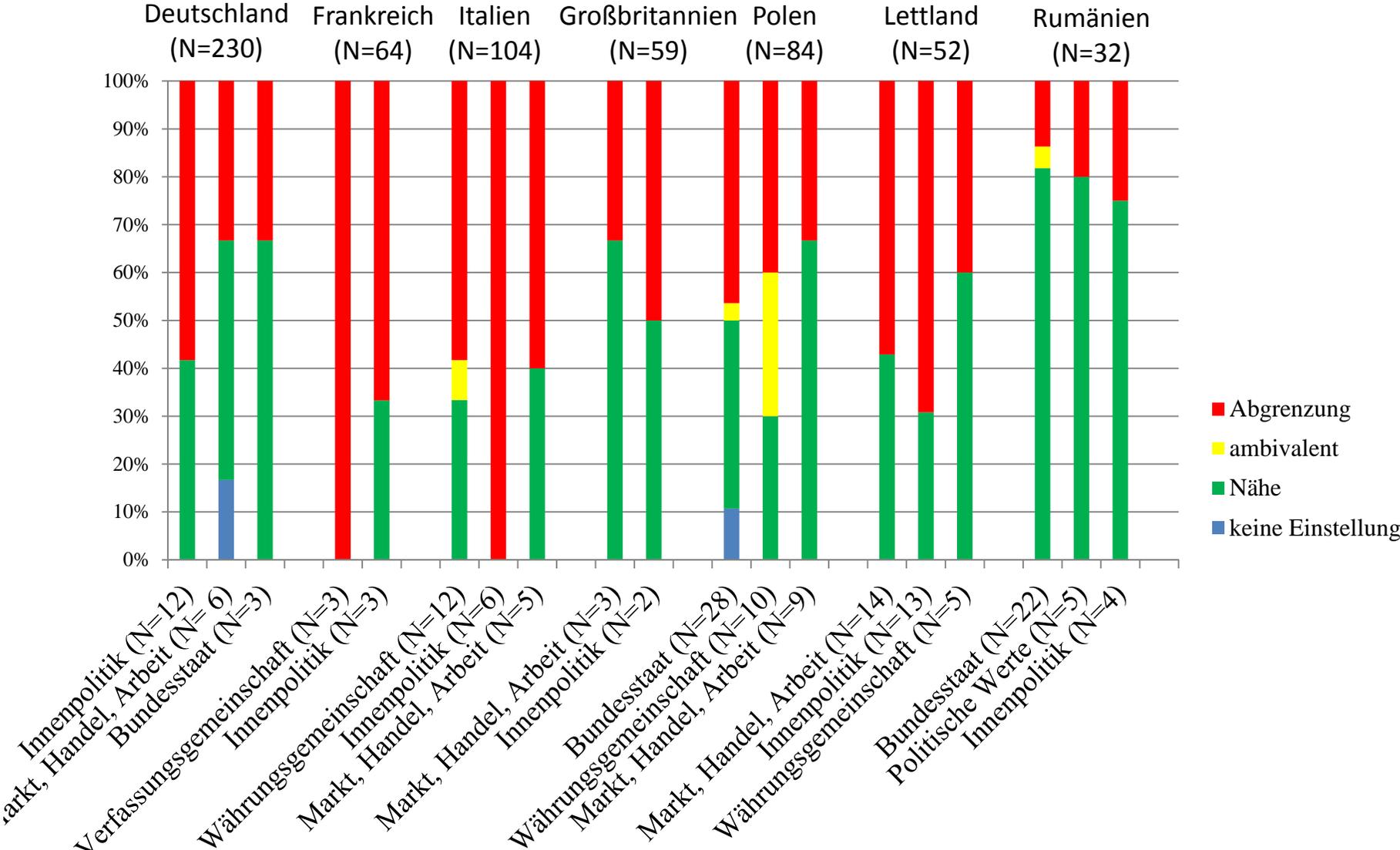


Durchschnittliche Korrelation nach Pearson; Ost und West: $r^2 = .487$
 Durchschnittliche Korrelation West-West: $r^2 = .462$; Korrelation Ost-Ost: $r^2 = .440$

Wir-Bezüge 2004

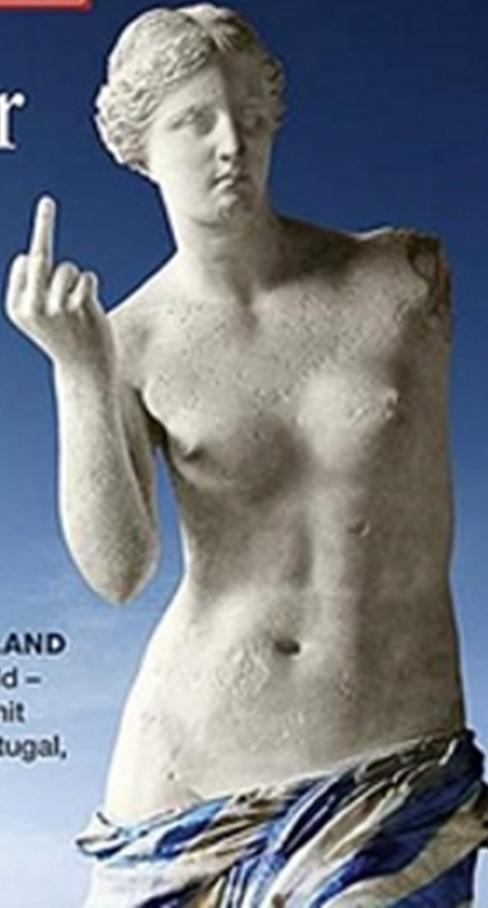


Wir-Bezüge 2007



Betrüger in der Euro- Familie

Bringt uns
GRIECHENLAND
um unser Geld –
und was ist mit
Spanien, Portugal,
Italien?



Fass ohne Boden Namens Griechenland
DER LETZTE ZAHLT DIE RECHNUNG

